

Konzept der Hochbegabtenförderung

Situation der Schule

Götzenhain ist einer der fünf Stadtteile von Dreieich. Zum Einzugsgebiet der Schule gehören der gesamte Ortsteil Götzenhain mit Gut Neuhof und Schloss Philipseich und ein Teil von Dreieichenhain.

Die Karl-Nahrgang-Schule ist eine reine Grundschule. Sie hat das Leitziel „Miteinander leben und lernen“. Bei der Schulinspektion hat die Schule sehr positiv abgeschnitten. Die Kinder stammen zu einem großen Teil aus bildungsnahen Elternhäusern. Das Lern- und Leistungsniveau der Kinder ist an der gesamten Schule als gut anzusehen. Dennoch fallen immer wieder besonders begabte Schüler auf, die unserer Meinung nach eine spezielle Förderung erhalten sollten. Hierzu zählen wir nicht nur hochbegabte Kinder, sondern auch Kinder mit Teilleistungsbegabungen. Viele Lehrkräfte der Karl-Nahrgang-Schule haben in ihren Klassen bereits Erfahrungen mit hochbegabten Kindern gemacht, die teilweise auch auf Hochbegabung hin getestet wurden. Hierbei wurde unter anderem mit dem Staatlichen Schulamt Offenbach und mit der Beratungsstelle BRAIN in Marburg zusammengearbeitet und verschiedene Maßnahmen zur individuellen Förderung ergriffen. Jedoch gab es bisher kein für die gesamte Schule geltendes Konzept.

Förderkonzept

Das nachstehende Konzept stellt den Handlungsrahmen und die Zielsetzung der Karl-Nahrgang-Schule im Bereich der Hochbegabtenförderung dar. Über die im Einzelfall zu ergreifenden Maßnahmen wird individuell entschieden.

1.) Akzeleration

- **Vorzeitige Einschulung**

Die vorzeitige Einschulung ist an der KNS möglich, wenn Kinder intellektuell, körperlich, emotional und sozial bereits früher schulfähig sind. Neben der

nötigen Entwicklung müssen die Eltern und das Kind damit einverstanden sein.

- **Überspringen einer Jahrgangsstufe**

Aufgrund besonderer Leistungen in mehreren Fächern und nach Absprache mit den Klassenlehrern und den Eltern ist es möglich, dass ein Schüler eine Jahrgangsstufe überspringt. Zunächst nimmt der Schüler auf Probe am Unterricht der nächsthöheren Jahrgangsstufe teil, bevor eine Entscheidung getroffen wird. An der KNS wurden bisher mit dem Überspringen einer Jahrgangsstufe nur positive Erfahrungen gemacht.

- **Teilnahme am Unterricht der nächsthöheren Jahrgangsstufe in einem Fach**

Schüler, die in einem Fach besonders begabt sind, haben die Möglichkeit in diesem Fach am Unterricht der nächsthöheren Jahrgangsstufe teilzunehmen. Um den Teil-Unterricht in der höheren Klasse zu ermöglichen, werden zwischen den zuständigen Lehrern Absprachen getroffen. Besonders im Fach Mathematik wurde dies schon mehrfach praktiziert.

2.) Enrichment

- **Leistungsdifferenzierte Aufgabenstellungen bei Bereitstellung besonderer Unterrichtsmaterialien**

Innerhalb des Klassenverbandes werden leistungsdifferenzierte Aufgaben gestellt. Leistungsstarke und besonders begabte Schüler brauchen eine Differenzierung nach „oben“. Durch die Ausweitung des Themenbereichs und Erhöhung des Schwierigkeitsgrades wird dies erreicht.

- **Leistungsdifferenzierte Hausaufgaben**

In allen Jahrgangsstufen werden regelmäßig zu den Pflichthausaufgaben Sternchenhausaufgaben gegeben, die von den Kindern als freiwillige Zusatzaufgabe erledigt werden können. Als Sternchenaufgabe zählt z.B. die „Aufgabe der Woche“, bei der es sich um eine Knobelaufgabe handelt, die jeden Freitag angeboten wird.

- **Individuelle Arbeitsweisen (Portfolio, Forscherheft)**

Im Unterricht wird eigenständiges, entdeckendes und kreatives Lernen, Denken und Problemlösen umgesetzt und gefördert. Beim entdeckenden Lernen wird durch ein geeignetes Lernumfeld der Wissenserwerbprozess beim Lernenden ausgelöst. An der KNS wird u.a. mit dem Portfolio und dem Forscherheft gearbeitet.

- **Einbeziehung schulfremder Leistungen der hochbegabten Schüler in den Unterricht, zum Beispiel:**

- Möglichkeiten zur Präsentation und Weitergabe von in Vereinen gewonnenem Spezialwissen und Kompetenzen
- Möglichkeiten zum Einbringen von zu Hause erworbenem Wissen und besonderen Kompetenzen

- **Teilnahme an Wettbewerben**

Mit der Teilnahme an Wettbewerben sollen die (hoch)begabten Kinder zusätzlich motiviert und herausgefordert werden. Häufig machen auch eher unauffällige Schüler durch Kreativität und bisher unbekannte Potentiale auf sich aufmerksam.

An folgenden Wettbewerben hat die KNS bereits teil genommen:

- Mehrfach Geschichten-Erfinder-Bastel-Wettbewerb der Stiftung Lesen für Grundschulen (4.- 20. Platz)
- Kunstwettbewerb „Kleine Künstler gestalten Kunsträume“ unter der

Regie von Karl-Heinz Kalbhenn anlässlich „175 Jahre Kreis Offenbach“

- 1822-Kunstwettbewerb der Dreieicher Schulen (2008:2. Platz; 2010: 1. Platz)
- Schülerzeitungswettbewerb der Jugendpresse Hessen (2008: 5. Platz; 2009: 2. Platz)
- Vorlesewettbewerb der Stadtsparkasse Langen/Seligenstadt 2010: Stadtsieger der Stadt Dreieich
- jedes Jahr zahlreiche Sportwettbewerbe

3.) Differenzierung (enthält Akzeleration und Enrichment)

- *Binnendifferenzierung/offener Unterricht*
- Freie Arbeitszeit mit verschiedenen Arbeitsangeboten, u.a. PC-Programme, Logico, Rechenjogging, Nutzung der Lesecke u.v.m.
- Wochenplan (in einzelnen Klassen)
- Werkstattarbeit
- Erstellung individueller Förderpläne
- Helferfunktion/Chefsystem
 - *Außendifferenzierung*
- Teilnahme am Unterricht der nächsthöheren Jahrgangsstufe
- Arbeitsgemeinschaften (z.Z.: Schülerzeitung-AG für die 3./4.Klassen, Schülerparlament für die Klassensprecher und andere durch den Förderverein getragene AGs, z.B. Französisch AG, Musikschule)
- Übungsstunden für (hoch)begabte Kinder:
 - z.Z. verfügt die Schule über eine zusätzliche Unterrichtsstunde pro Jahrgang
 - wurde schon in einzelnen Jahrgangsstufen im Fach Mathematik angeboten (im Wechsel mit den leistungsschwächeren Schülern)
 - soll zukünftig regelmäßig in den Fächern Mathematik und Deutsch stattfinden
 - Experimentier-AGs für hochbegabte und leistungsstarke Kinder

4.) Förderpläne

- Erstellung individueller Förderpläne (ggf. gemeinsam mit den Fachkräften des BFZ)
- Regelmäßige Evaluation in Zusammenarbeit mit den Eltern

5.) Kooperation erfolgt an der KNS in der Regel

- mit Eltern betroffener Kinder (Beratung und Zusammenarbeit)
- mit Lehrkräften des Beratungs- und Förderzentrums der Georg-Büchner-Schule in Sprendlingen
- mit verschiedenen Institutionen, die spezielle Kurse für hochbegabte Kinder anbieten (Volkshochschule Offenbach, Hochbegabtenzentrum Dreieich)

- mit dem Schulamt Offenbach → regelmäßige Hinweise auf die monatlich stattfindenden Infoabende für Eltern hochbegabter Kinder mit verschiedenen Themenschwerpunkten
- Schulpsychologischer Dienst
- BRAIN
- mit den Kindergärten (dadurch Vorinformation über begabte Kinder für eine rechtzeitige Förderung)
- mit weiterführenden Schulen
- mit Vereinen und Musikschulen
- mit dem Förderverein (Zauberkurse; Französisch-AG u.a.)
- Teilnahme der Ansprechpartnerin an der Amts-AG

Zukünftig soll auch mit anderen Grundschulen des Kreises Offenbach, die auch einen Schwerpunkt auf die Hochbegabtenförderung gelegt haben, kooperiert werden (z.B. durch Arbeitskreis Weibelfeldschule-Dreieicher Grundschulen)

6.) Beratung

- der Eltern des hochbegabten Kindes
- Ggf. Verweis an spezialisierte Beratungsstellen, mit denen die Schule zur weiteren Förderung Rücksprache hält.

Bisher erfolgte die Beratung durch die Klassenlehrerin, zukünftig steht auch die Ansprechpartnerin als zusätzliche Beraterin zur Seite.

7.) Fortbildung der Lehrkräfte

- Teilnahme an regionalen Fortbildungen der Ansprechpartnerin für Hochbegabung der KNS
- Information über hochbegabte Kinder in verschiedenen Konferenzen durch die Ansprechpartnerin für Hochbegabung
- Pädagogischer Tag mit Fortbildung durch das Schulamt Offenbach mit anschließender Arbeit am Förderkonzept der Schule
- Pädagogischer Tag zum Thema „Individuelle Förderpläne“
- Methodentraining nach Klippert

8.) Evaluation/Dokumentation

- Regelmäßige Evaluation der ergriffenen Maßnahmen zur Förderung hochbegabter Schüler durch betroffene Schüler, Eltern und Lehrkräfte
 - Entwicklung von Indikatoren, die sich zum einen auf den Lern- und Unterrichtsprozess, auf den Beratungsbedarf und die Beratungsqualität sowie die organisatorische Struktur beziehen
- Die Dokumentation erfolgt durch
 - Begleitberichte
 - Halbjahresberichte an die Gesamtkonferenz
 - Berichte an das HKM (alle 3 Jahre)

9.) Vorhaben

Die beantragten Finanzmittel werden genutzt, um unser Förderangebot für die (hoch)begabten Kinder durch zusätzliche Workshops zu erweitern, wie z.B. das Erlernen einer weiteren Fremdsprache, Experimentierwerkstatt, Mathematik, und die dadurch entstehenden Personal- und Materialkosten zu decken.

Letztes Update:

08/21/2012 21:41:06